



BURG LANGENBOGEN | ALTE BURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Saalekreis](#) | [Teutschenthal](#), OT Langenbogen

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Ca. 500m nordöstlich der Ortschaft Langenbogen.
Nutzung	Naturschutzgebiet, Weidenutzung
Bau/Zustand	Die Burg bestand aus zwei Burghügeln. Diese befanden sich in einer Niederung und waren im Norden, Osten und Süden durch einen angestauten Teich der Salza geschützt. Auf einem Höhenzug im Westen befindet sich die befestigte Wüstung Dorfsette. Auf einer Karte von 1722 sind die beiden Burghügel noch als Inseln im Mühlenteich eingezeichnet. Die Reste der Burghügel wurden weitgehend abgetragen. Dabei wurden in einem Burghügel die 4 bis 5 Fuß hohen Reste eines Rundturms gefunden.
Typologie	Burghügel
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°29'14.0" N, 11°47'02.0" E Höhe: 85 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A143 bis zur Abfahrt Halle-Neustadt, dann der B80 Richtung Eisleben bis zur Abfahrt Langenbogen folgen. Parkmöglichkeiten im Ort vorhanden.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Von der Straße "Am Entenfang" führt ein Wanderweg bis zur Anlage.



Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



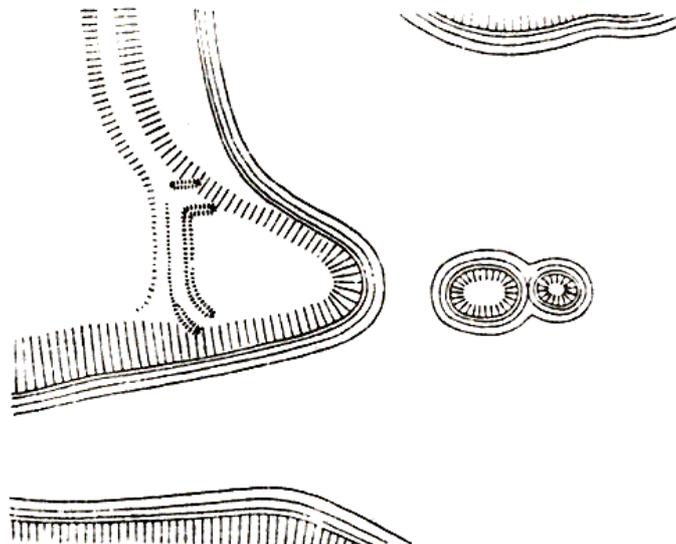
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | Abb. 44
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1155 werden ein nobilis Fridericus de Lageboie erstmals urkundlich erwähnt.

Um 1205 wird erwähnt, dass "he koft ok Langebu".

Die Burghügel waren im 12. Jahrhundert wahrscheinlich Herrensitze eines gleichnamigen Geschlechts.

1194 geht der Besitz an das Erzstift Magdeburg über. In unmittelbarer Nähe zur Burgstelle befinden sich die Reste der befestigten Wüstung Dorfsette. Im Turm wurde bei der Abtragung eine geschnitzte Schachfigur aus Walrosszahn gefunden. Weitere Funde zur Datierung der Anlage liegen nicht vor.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 288

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[10.12.2020] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.12.2020 [CR]